

Im Verzeichnis "Information zu Tschernobyl" finden Sie:

1. Broschüren des Informationskreis Kernenergie

Das Verzeichnis enthält einen [sehr ausführlichen Bericht \(74 Seiten\)](#) des Informationskreis Kernenergie und eine [Kurzfassung \(19 Seiten\)](#). Der längere Bericht enthält eine große Menge Information über Ablauf, Ursache und Folgen der Katastrophe, die mit wissenschaftlicher Akribie zusammengetragen und gut aufbereitet dargestellt worden sind. Der Bericht ist (aus meiner Sicht) trotz der großen Informationsdichte über ein schwieriges Thema gut lesbar, informativ ist er auf jeden Fall.

Für einen ersten Überblick ist die Kurzfassung besonders gut geeignet, da die zu allen wichtigen Fragen im Zusammenhang mit der Katastrophe relevante Information in kompakter Form bietet.

Der Informationskreis Kernenergie <http://www.kernenergie.de> ist eine Einrichtung zur Förderung der Kerntechnik in Deutschland. Er publiziert Informationsbroschüren, die alle informativ sind und das Thema Kernenergie sachlich darstellen. Aus diesem Grund sollten sie auch für Kernenergieskeptiker eine wichtige Grundlagenlektüre darstellen.

2. Physik Journal Ausgabe April 2006

Das Physik Journal ist das Organ der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (früher unter dem Titel "Physikalische Blätter"). Im Heft vom April 2006 wurden anlässlich des 20ten Jahrestages der Katastrophe drei Artikel veröffentlicht, die sich

1. [mit den kernphysikalischen Problemen des Unfallgeschehen,](#)
2. [mit den radiologischen Konsequenzen](#)
3. [mit den gesundheitlichen Folgen](#) die direkt betroffenen Beschäftigten, für die Aufräummannschaften (Liquidatoren) und die Bewohnern betroffener Gebiete

beschäftigen. Die Autoren der genannten Publikationen sind bekannte Wissenschaftler ihres Fachgebietes.

Kommentar: Bemühungen um wissenschaftliche Korrektheit führen natürlich dazu, dass die Berichte für eine breite Öffentlichkeit nicht immer leicht verständlich formuliert sind. Die Autoren hatten als Zielgruppe ihre Berichte die Mitglieder der Physikalischen Gesellschaft, also Physiker, vor Augen. Die redaktionell eingearbeiteten Informationskästen, in denen spezielle Fachbegriffe und ergänzendes Grundlagenwissen erläutert werden, sollten beim Verständnis jedoch hilfreich sein.

3. Stellungnahme der SSK

Die Strahlenschutzkommission (SSK) berät das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) in allen Angelegenheiten des Schutzes vor ionisierenden und nicht-ionisierenden Strahlen. Sie ist mit renommierten Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachgebieten besetzt, deren Kompetenz und Unabhängigkeit bei der Beurteilung Strahlenschutzfragen weitgehend unstrittig ist. [Die Stellungnahme der SSK zur Reaktorkatastrophe in Tschernobyl](#) (72MB) ist vermutlich die sorgfältigste und objektivste Darstellung im deutschen Sprachraum. Die sorgfältige und genaue Darstellung der Ereignisse und die umfangreiche Bewertung der Folgen hat allerdings die Konsequenz, dass die Lektüre einer nicht unbeträchtlichen Anstrengung bedarf und vorzugsweise dem erfahrenen Leser empfohlen werden sollte.

4. **Film des ORF - [Die Wahrheit über Tschernobyl](#)** (400 MB)
[Kommentar zum Film](#)

Der Grundsatz, dass Bilder mehr als tausend Worte sagen können, gilt auch für die vorliegende Materie. Allerdings kann beim Betrachten eines spannenden Films auch der Blick für wesentliche Punkte verloren gehen. Dringend zu empfehlen ist deshalb, die filmische Betrachtung der Ereignisse durch zusätzliche Lektüre einiger Bericht zu ergänzen. Bezüglich des Unfallablaufes ist die Darstellung im Film durch die oben genannten wissenschaftlichen Berichte weitgehend gedeckt. Oft sind wichtige Informationen für den Nicht-Fachmann schwer erkennbar. Einige Angaben zu Dosisleistungen sind unpräzise, teilweise auch zweifelhaft und zudem in der Einheit "Röntgen" für die veraltete Größe "Ionendosis" angegeben (Faustregel: 1 Röntgen = 1 R ~ 1 rad = 0,01 Gy). Die Beschreibung des Umfangs der gesundheitlichen Schäden, etwa die bei der Gruppe der Liquidatoren, ist nicht ausreichend durch das wissenschaftlich belastbare Datenmaterial bestätigt.

5. **Verschiede Bilder aus WWW**

Die Bilder wurden bei verschiedenen Gelegenheiten im Internet gefunden.

<u>3.jpg</u>	Bild zeigt:
<u>1114435750074.jpeg</u>	Bild zeigt:
<u>pripiat_exaple_206.jpg</u>	Bild zeigt:
<u>UK_CH_012.jpg</u>	Bild zeigt:
<u>red_forest.jpg</u>	Bild zeigt:
<u>titel.jpeg</u>	Bild zeigt:

6. **[Gesundheitliche Auswirkungen der Umweltkontamination nach Tschernobyl](#)**

Franz Josef Maringer / Claudia Seidel Strahlenschutzpraxis 3/2007